

Dorfgemeinschaft Hagen baut Seniorenwohnhaus

Kosten von 2 Millionen Euro / Bezug für Frühjahr 2022 geplant / Neue Kita soll im Sommer starten

Von Mario Moers

Hagen. Der Bauvertrag ist unterzeichnet, im Frühjahr 2022 könnten, wenn alles glattläuft, die ersten Mieter einziehen. Am Donnerstag haben Vertreter der Dorfgemeinschaft und des Neustädter Bauunternehmens Hanebutt die Dokumente für den Neubau eines Seniorenwohnhauses in Hagen unterzeichnet. Das zweistöckige Gebäude mit ausgebautem Dachstuhl bietet zwölf seniorengerechte, barrierefreie Wohnungen. Sie sollen vorrangig an ältere Menschen aus dem Mühlenfelder Land vergeben werden.

Das mit 500 000 Euro aus dem Dorferneuerungsprogramm geförderte Projekt soll Seniorinnen und Senioren helfen, auch im Alter selbstbestimmt zu leben. Insgesamt betragen die Kosten rund 2 Millionen Euro. Die Dorfgemeinschaft als Träger hat dazu einen Kredit über 1,44 Millionen Euro bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) aufgenommen. „Wir sind stolz darauf, was wir uns hier im Ort erarbeitet haben“, sagt der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, Frank Hahn. Interessenten können sich bei Uwe Scheibe unter Telefon (0 50 34) 47 59 melden.

Es gebe bereits eine ganze Liste an Interessenten für die 55 bis 83 Quadratmeter großen Wohnungen, berichtet Hahn. Kein Wunder, denn die zentrale Lage mitten im Ort, Annehmlichkeiten wie Balkon oder Terrasse für jede Wohnung und die gute Anbindung an Supermarkt, Arzt und Apotheke sind gerade im



Claudia Cousin-Sauer von der Dorfgemeinschaft Hagen und Heiner Hanebutt unterzeichnen den Vertrag zum Bau des Seniorenwohnhauses in Hagen.

FOTO: MARIO MOERS

Alter wichtige Faktoren. Zwischen dem Neubau und der Hagener Straße soll ein Garten mit parkähnlicher Qualität angelegt werden. Integrierte Pflege oder betreutes Wohnen sind allerdings nicht vorgesehen. Hier setzt man auf spätere Kooperationen mit vorhandenen ortsnahen Einrichtungen.

Der Neubau entsteht direkt gegenüber der Kirche, umgeben von zwei weiteren im Bau befindlichen Großprojekten der Dorfge-

meinschaft. Denn auch der Umbau des ehemaligen Pastorenhauses zu einer Kindertagesstätte und die Neugestaltung des Gemeindehauses zu einem Multifunktionsgemeinschaftshaus sind bereits in vollem Gang. Beide sollen schon im Sommer fertig sein, rechtzeitig zum Start des Kita-Jahres. Träger wird auch hier der Dorfgemeinschaftsverein sein.

In das Gemeindehaus ziehen neben der Dorfgemeinschaft auch

die Stadt und die evangelische Kirchengemeinde als Mieter ein. Im Obergeschoss werden unter anderem ein Büro für den Pastor, die Gemeindegemeinschaft und das Archiv für die Kirchenbücher Platz finden. In einem geplanten kleinen Anbau wird eine Küche eingerichtet. Sie gehört zur Mensa für den angrenzenden Hort und perspektivisch auch der Grundschule, die ebenfalls in dem Gebäude untergebracht sein wird.